



Fotos: MBO

Die Dokumentation komplexer Investitionsgüter stellt hohe Anforderungen. Dokumentenmanagementsysteme helfen dabei.

## DMS Durchgängige Wissensplattform schaffen

Mit einem modernen Dokumentenmanagementsystem (DMS) spart ein Oppenweiler Maschinenhersteller bis zu 45 Prozent der Gesamtarbeitszeit in seiner Verwaltung ein.

→ Bereits seit fünf Jahren arbeitet der Anbieter von Falz- und Fadensiegelmaschinen MBO Maschinenbau Oppenweiler Binder GmbH & Co. KG an den Standorten in Deutschland, Portugal, Frankreich, China und den USA mit einem Dokumentenmanagementsystem. Zunächst wurde die Software nur für die Bearbeitung des Rechnungseingangs eingesetzt, inzwischen werden umfangreiche Dokumentationen zu Maschinen und Anlagen damit verwaltet. Die digitale Maschinenakte ist für den Mittelständler längst Realität.

### Einführung in zwei Schritten

Dem Rat der Fachleute der Intensio Software und Consulting GmbH folgend, hatte das Unternehmen das DMS in zwei Phasen eingeführt. So war gewährleistet, dass MBO die Software zügig produktiv einsetzen konnte. Innerhalb kurzer Zeit lagen bereits messbare Ergebnisse vor, der angestrebte Return on Investment wurde rasch erreicht.

In einem ersten Schritt wurden die Rechnungen eingescannt. Die digitalisierten Belege werden verschlagwortet

und revisions sicher langfristig archiviert. Die weiteren Bearbeitungsprozesse laufen elektronisch ab: Die Rechnungen erhalten elektronische Prüfvermerke, mit deren Hilfe die Rechnungsprüfung über frei definierbare, parallel ablaufende Workflows gesteuert wird. Auch die Finanzbuchhaltung erhält die Dokumente auf elektronischem Weg. „Wir haben damit den Prozess der Rechnungsprüfung deutlich verschlankt“, resümiert Geschäftsführer Frank Eckert.

**„Der schnelle Zugriff auf alle Dokumente hat den Workflow deutlich verbessert.“**

**Frank Eckert**  
MBO

Ein willkommener Nebeneffekt: Skontofristen können seitdem wesentlich leichter eingehalten werden – ein weiterer Beitrag zur angestrebten Kostensenkung. Und selbstverständlich sind alle Dokumente jederzeit auf Knopfdruck verfügbar.

Im zweiten Schritt wurden auch Lieferscheine, Auftragsbestätigungen und der allgemeine Schriftverkehr aus Office-Dokumenten archiviert und verwaltet. Eckert dazu: „Der schnelle und standortunabhängige Zugriff auf alle Dokumente hat die internen Arbeitsabläufe deutlich verbessert.“

### Schneller und ortsunabhängiger Zugriff

Und weil auch die Phase zwei der Software-Einführung reibungslos klappte, war es für die Geschäftsführung und IT-Leitung konsequent, DMS auch in der Produktion einzusetzen. So werden jetzt auch die umfangreichen Dokumentationen für die von MBO produzierten Maschinen und Anlagen digitalisiert und archiviert. Diese Informationen können ebenfalls von jedem MBO-Standort aus jederzeit abgerufen werden – ein unschätzbare Vorteil für die Vertriebsmitarbeiter und Monteure des Maschinenbauers.

Eine durchgängige unternehmensweite Wissensplattform ist das Ziel der MBO-Geschäftsführung. Mit der Einführung von DMS und der elektronischen Maschinen- und Serviceakte hat das Unternehmen einen großen Schritt in diese Richtung vollzogen. ■

### KONTAKT

**Meinolf Gröpper**  
VDMA Informatik  
Telefon +49 69 6603-1660  
meinolf.groeppe@vdma.org